

Einsatzreiches erstes Oktober-Wochenende

Schilksee/Laboe/Cuxhaven./Kiel Für die Seenotretter war das verlängerte erste Oktober-Wochenende (03. bis 06. 10.24) besonders arbeitsreich. Die Seenotrettungskreuzer und -boote der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) waren in ihren Revieren von Nord- und Ostsee bis Sonntagmittag 21 Mal für die Berufswie für die Freizeitschiffahrt im Einsatz. Dabei halfen sie insgesamt 58 Menschen.

Rauchentwicklung auf Motoryacht

Schilksee/Laboe. Eine Familie an Bord einer Motoryacht alarmierte die Seenotretter am Samstagabend, 05.10.24, über Funk per „Mayday“-Ruf (unmittelbare Lebensgefahr). Nach starker Rauchentwicklung an Bord etwa 1,5 Seemeilen vor Wendtorf/Kieler Förde bestand Verdacht auf Maschinenraumbrand. Die Freiwilligen-Besatzung des Seenotrettungsbootes JÜRGEN HORST/Station Schilksee übernahm die Mutter und die beiden etwa fünf und acht Jahre alten Kinder. Ein Seenotretter stieg über, um den Skipper zu unterstützen. Zum Glück war lediglich eine Kühlwasserleitung geplatzt. Begleitet vom Tochterboot STEPPKE des Seenotrettungskreuzers BERLIN/Station Laboe, lief der Havarist dank seiner zweiten Maschine eigenständig einen nahen Hafen an.

Starker Wassereinbruch auf der Elbe

Cuxhaven. Ebenfalls vier Menschen benötigten am Samstag, 05.10.24, auf der Außenelbe die Hilfe der Seenotretter. Gegen 19:45 h meldeten sie starken Wassereinbruch auf ihrer etwa zehn Meter langen Motoryacht. Der Lotsentender „Grodin“ und das Versetzboot „Elbe 4“ waren als erste vor Ort. Mit

Eimern schöpfend gelang es den Losen, den Wassereinbruch unter Kontrolle zu bringen. Der Seenotrettungskreuzer ANNELIESE KRAMER/Station Cuxhaven ging beim Havaristen längsseits und setzte starke Lenzpumpen ein. Im Einsatz waren auch der Seenotrettungskreuzer HERMANN MARWEDE und ein SAR-Hubschrauber der Marineflieger. Die ANNELIESE KRAMER schleppte das Motorboot samt Besatzung sicher nach Cuxhaven. Das Hamburger Wasserschutzpolizeiboot „Bürgermeister Weichmann“ sicherte den Schleppverband.

Überfälliges Boot auf der Kieler Förde

Schilksee. Nach einer Segelregatta auf der Ostsee am Ausgang der Kieler Förde erfuhren die Seenotretter am Samstagabend, 05.10.24, gegen 20:50 h von einem überfälligen Boot. Das offene Segelboot ohne Motor war nicht zurückgekehrt, seine dreiköpfige Crew der Witterung bei neun Grad Celsius Lufttemperatur schutzlos ausgesetzt. Aufgrund eines Defektes an der Funkanlage war die Position nur bruchstückhaft bekannt. Die freiwilligen Seenotretter der Station Schilksee fanden das rund zehn Meter lange Boot gegen 22:20 h am nordwestlichen Rand des Sperrgebietes Todendorf in Höhe Kiel Leuchtturm. Per Handscheinwerfer machten sich die Segler bemerkbar, als sie das Blaulicht der Seenotretter sahen. Das Seenotrettungsboot JÜRGEN HORST schleppte Boot und Besatzung sicher in einen Hafen.

Text: Die Seenotretter – DGzRS, Foto: DGzRS,

